

Niederschrift

**öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft,
Tourismus und Kultur**

Sitzungstermin: **Dienstag, den 27.07.2021**
Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**
Sitzungsende: **22:55 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **WTK/004/2021**

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Christine Dyrba

Stadtvertreter/in

Herr Christian Hameister

sachkundige/r Einwohner/in

Frau Ulrike Habeck

Frau Christina Wiencke-Gilbrich

Verwaltung

Frau Petra Götz

Herr Alexander Schenk

Entschuldigt fehlen:

Stadtvertreter/in

Herr Peter Scholz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 25.05.2021
- 4** Bericht der Verwaltung
- 5** Einwohnerfragestunde
- 6** Anfragen
- 7** Informationen aus dem Ersten Deutschen Fliesenmuseum
- 8** Citymanagement nach "Boizenburg - unglaublich - real"
- 12** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 13** Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 14** Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt. Der Ausschuss ist mit fünf anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es werden keine Änderungsanträge gestellt.

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 25.05.2021

Die vorliegende Niederschrift vom 25.05.2021 wird mit einem Abstimmungsergebnis von 5:0:0 genehmigt.

zu 4 Bericht der Verwaltung

Frau Götz berichtet:

Seit dem 24.07.2021 präsentiert sich die Stadt Boizenburg/Elbe in den sozialen Medien. Aktuell gibt es die Facebook-Seite und den Instagram-Kanal boizenburg.de. Es wird über aktuelle Themen der Verwaltung informiert und Bürger/innen können in Dialog mit der Verwaltung treten. Der Aktionszeitraum für das Stadtradeln hat begonnen. Noch bis zum 23. August können geadelte Kilometer für Boizenburg gesammelt werden.

Das Leitprojekt „BIOSPHERE.REGIONAL-Nachhaltig (BIO.RE-NA)“ ist bewilligt worden. Das Leitprojekt der Metropolregion Hamburg zielt insgesamt auf die Entwicklung der Biosphärenreservate als Modelregion für nachhaltige Entwicklung ab. Es beinhaltet ein Dachprojekt und die drei Teilprojekte: Nachhaltige Tourismusentwicklung, Nachhaltige Kommunalentwicklung und Nachhaltige Wertschöpfungsketten in der Land- und Ernährungswirtschaft. Das Teilprojekt Tourismus zielt auf Verbesserungen und Profilierung der Region, des Infrastrukturangebots und der Betriebe für relevante Zielgruppen im Naturtourismus ab. Die Stadt Boizenburg/Elbe ist Projektpartner. Die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarungen erfolgt in den nächsten Wochen. Seit dem 15. Juni 2021 ist die Stadtbibliothek Boizenburg Mitglied im Verbund der Onleihe Mecklenburg-Vorpommern. Das bedeutet für die Leserinnen und Leser, dass Sie zusätzlich zum

Medienangebot vor Ort jetzt auch auf digitale Medien zugreifen können. Aufgrund der Erfüllung der Qualitätsanforderungen für eine Mitgliedschaft und der beantragten Förderung erhält die Stadtbibliothek die Kosten von 5627,80 Euro für das erste Jahr aus dem Strategiefonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Der Hafensommer bietet auch in diesem Jahr ein vielfältiges musikalisches Programm. Weitere Informationen bietet der Flyer.

Derzeit wird die Sonderausstellung „ Kennen Sie dieses Land“ im Heimatmuseum gezeigt. Die Fotobuchsammlung des Sammlers Karsten Wiecha aus Gotha zeigen Fotomotive mecklenburgischer Städte und Landschaften der letzten 60 Jahre.

Die Sanierung der metallenen Gegenstände der ehem. Grenzanlage Leisterförde wurde erfolgreich durchgeführt. Einige Gegenstände wie Betonpfeiler oder Schlagbaum mussten erneuert werden, weil sie durch Witterungseinflüsse nicht mehr verwendet werden konnten. Die Versetzung auf den Elbberg ist weiterhin geplant.

Durch die lange Schließung während des Lockdowns ist der Kreis der Ehrenamtlichen kleiner geworden. Dadurch wird die Gewährleistung der Öffnungszeiten schwieriger und deswegen wird erwogen, die derzeitige 450,00 € Stelle für das Elbbergmuseum auf eine jährliche Anstellung auszudehnen mit einem Schwerpunkt auf museumspädagogische Arbeit. Die Verwaltung überlegt aus diesen Gründen eine 10 Stundenstelle (0,25h) im Stellenplan 2022 für das Heimat-/Elbbergmuseum einzuplanen.

- überdenken von Datum und Konzept Altstadt- und Schützenfest

Entsprechend der Tradition wird seit mindestens 1921 das Altstadt- und Schützenfest am zweiten Wochenende im Juli gefeiert. Diese Tradition ist im Kalender auch der Gastschützenvereine fest eingetragen und alle Vereine haben ihre Jahresplanung so abgestimmt. Soll ohne die Schützen gefeiert werden, wird es immer noch schwierig sein, ein geeignetes freies Wochenende zu finden.

- Ausschilderung Stadtbibliothek

Die Beschilderung am alten Standort wurde entfernt. Es wurden dort zwei Aushänge, die auf den neuen Standort hinweisen, angebracht. Eine Ausschilderung der Stadtbibliothek am neuen Standort ist vorgesehen und in der Planung. Bis zur endgültigen Ausschilderung gibt es eine „provisorische Beschilderung“ am Briefkasten und im Schaufenster.

- aktueller Status bzgl. Bebauung Hafenplatz

Über die vorliegenden Bauanträge wurde und wird im zuständigen Ausschuss für Bau und Verkehr informiert. Die einzelnen Abschnitte sollen mit Wohnen und Gewerbe realisiert werden.

- aktueller Status Kontorhaus

Voraussetzung für die Umsetzung der gewünschten Konzepte ist die Änderung des F-Planes. Diese ist auf den Weg gebracht. Die Bewerber/innen sind über den gegenwärtigen Stand vor einigen Wochen informiert worden. Weitere Informationen können nach der Sitzung der Stadtvertretung am 26.08.2021 erteilt werden.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

zu 6 Anfragen

Frau Wiencke-Gilbrich möchte bezogen auf den geplanten Deichbau wissen, inwieweit es für die Parkplätze an der Slipanlage Einschränkungen oder Alternativen geben wird.

Frau Götz wird die Anfrage an den entsprechenden Fachbereich weiterleiten und die Antwort zum nächsten Ausschuss mitteilen.

Zusätzlich interessiert Frau Wiencke-Gilbrich die Zuständigkeit für die Slipanlage.

Frau Götz wird auch hierzu im nächsten Ausschuss Auskunft erteilen.

Herr Hameister stellt dar, dass es für Radfahrer in der Hamburger Straße beim notwendigen Wechsel der Straßenseite trotz erfolgter Verkehrsberuhigung immer noch Probleme gibt. Er möchte zum wiederholten Male auf die Notwendigkeit in Form eines Hinweisschildes verweisen, die Radfahrer frühzeitig über diese Situation zu informieren und empfiehlt, dass sich der Sache noch einmal in Verbindung mit einer Vor-Ort-Besichtigung angenommen wird.

Frau Dyrba bittet darum, zur nächsten Sitzung den zuständigen Mitarbeiter bzgl. dieser und ähnlich gelagerter Problematiken einzuladen.

Herr Hameister möchte wissen, wie die Verwaltung die Umsetzung der Beschlüsse zum ISEK und Qualitätsmanagement beabsichtigt.

Frau Dyrba bestätigt die aus ihrer Sicht bestehende Priorität für diese Maßnahmen.

Herr Kleeblatt stellt dar, dass seiner Meinung nach jetzt die Verwaltung am Zug sei, deren Aufgabe es durch den hierfür bestehenden Beschluss ist, die Maßnahmen in den nächsten Haushaltsplan wiederaufzunehmen.

Frau Wiencke-Gilbrich regt an, dass bei zukünftiger Errichtung eines Corona-Testzentrums, dieses möglichst in der Altstadt eingerichtet werden sollte.

Weiterhin möchte Frau Wiencke-Gilbrich wissen, ob es eine Planung gibt, wann das Bürgerbüro wieder ohne Terminvergabe geöffnet sein wird.

Frau Götz wird auch hierzu im nächsten Ausschuss Auskunft erteilen.

Herrn Hameister erschließen sich die Fragestellungen der Klima- und Umweltfragen in den Beschlussvorlagen nicht. Er regt eine diesbezügliche Überarbeitung, die die Fragen der Prüfung zur Förderung einschließt, an.

Frau Dyrba und Herr Kleeblatt empfehlen, diese Thematik in der Sitzung der Stadtvertretung darzustellen.

zu 7 Informationen aus dem Ersten Deutschen Fliesenmuseum

Herr Lempp informiert über die ehrenamtliche Arbeit und Vorhaben des Ersten Deutschen Fliesenmuseums, so wie beispielsweise das Abholen von Exponaten für die nächste Ausstellung aus Antwerpen in Belgien. Dabei stellt er insbesondere den erforderlichen Personal- und Finanzbedarf zum dauerhaften Betrieb der Einrichtung dar, der trotz der gegenwärtigen Unterstützung durch die Stadt sowie des großen persönlichen Engagements der Mitglieder besteht. Er würde sich wünschen, dass das Erste Deutsche Fliesenmuseum aufgrund seiner Bedeutung und Einzigartigkeit zukünftig noch mehr in den Fokus der Fliesenstadt gerückt wird. Zusätzlich wäre ein Aufgreifen der Thematik durch die Stadt in Richtung weiterer finanzieller sowie personeller Unterstützungen von großem Vorteil.

Frau Dyrba bedankt sich für die Informationen und das große ehrenamtliche Engagement. Sie hält eine Unterstützung für unbedingt erforderlich und regt den Austausch über mögliche Maßnahmen und die Aufnahme des Ersten Deutschen Fliesenmuseums in eine zukünftige Prioritätenliste an.

Herr Kleeblatt verweist auf Corona-Förderungen durch das Land für kulturelle Einrichtungen und möchte wissen, ob diese bereits berücksichtigt wurden.

Herr Lempp informiert darüber, dass durch diverse Einsparungen, insbesondere bei Heizkosten, die während der bisherigen Coronazeit realisiert werden konnten, die Verluste so in Grenzen gehalten wurden, dass kein Förderantrag gestellt wurde.

Herr Kleeblatt regt trotzdem an, beim Kulturförderfonds des Kultusministeriums nach möglichen Förderkapazitäten für personelle Erweiterungen nachzufragen.

Frau Wiencke-Gilbrich sieht in Bezug auf das Erste Deutsche Fliesenmuseum grundsätzlich die Stadt in der Pflicht und hebt diesbezüglich dessen Bedeutung, insbesondere in Bezug auf den Namenszusatz „Fliesenstadt“ hervor sowie die damit verbundene Werbung durch die Stadt.

Herr Hameister verlässt die Sitzung.

zu 8 Citymanagement nach "Boizenburg - unglaublich - real"

Frau Götz informiert zum Citymanagement:

Den Ausgangspunkt stellen Ausführungen zu bisherigen Voraussetzungen, den anspruchsvollen Zielstellungen und Kriterien des Citymanagements dar, die Grundlage für die Erarbeitung des eingestellten Projekts „Boizenburg – unglaublich – real“ waren, das das Potenzial besaß, diesen Anforderungen umfassend gerecht zu werden. Untermuert wurden diese Aussagen mit entsprechendem Bildmaterial und Informationen zu den bisher definierten vielfältigen Zielgruppen und der beabsichtigten direkten Auswirkungen bezüglich der Verbindungen zu den Geschäften und Einrichtungen. Die für das Projekt geplanten finanziellen Ressourcen unterteilten sich in 387.000,00 € beantragte und zum Teil bereits bestätigte Fördermittel sowie 113.000,00 € Eigenmittel.

Durch die Entscheidung die Mittel für dieses innovative Projekt im Haushalt 2021 nicht zu berücksichtigen, das Projekt einzustellen und die bereits erhaltenen Fördermittel zurückzugeben, ergibt sich nun die Notwendigkeit, die bisherigen Zielstellungen und damit in Verbindung ste-

hende Ressourcen für die Neuausrichtung des zukünftigen Citymanagements neu abzustimmen und zu definieren.

Für eine derartige Neuausrichtung ist eine Orientierung an einer gesamtstädtischen Strategie, wie sie ein ISEK bildet, von entscheidender Bedeutung, da sich hieraus die Priorität dieser Aufgabe ableiten lässt. Von dieser Priorität abhängig sind die Ressourcen, deren Umfang bei Erarbeitung neuer Maßnahmen und Projekte zu berücksichtigen sind. Hierbei spielen natürlich die wesentlichen anderen Aufgaben der Stadt wie beispielsweise Schulneubau oder Straßenbau eine entscheidende Rolle.

Durch die Absage an das Projekt „Boizenburg – unglaublich – real“ lässt sich erkennen, dass zukünftig in jedem Fall nicht mehr in der Größenordnung von 113.000,00 € Eigenmitteln für die Belebung der Altstadt geplant werden kann.

Von Vorteil wäre deshalb das Ausdiskutieren dieser Thematik durch die politischen Gremien im Sinne der zukünftigen Entwicklung insbesondere der Altstadt.

Daneben fehlt es gegenwärtig an einem zentralen Ansprechpartner für Handel und Gewerbe. Deshalb ist zum Zweck zukünftiger Abstimmungen und Aktivitäten die Bildung einer Initiativgruppe angedacht.

Auf Grundlage der jetzigen Situation mit beschränkten Ressourcen sollte es also bei der strategischen Ausrichtung laut Meinung von Frau Götz zukünftig um einen Erhalt der bestehenden Attraktivität der Altstadt sowie um die Entwicklung dieser entsprechend der finanziellen Möglichkeiten gehen. Darüber gilt es insbesondere sich im Ausschuss auszutauschen.

Um die Meinung des Ausschusses zu dieser Thematik erkennen zu können, schlägt Frau Götz den Austausch über folgende Fragen vor:

Sollte es eine umfassende Thematisierung und Positionierung des WTK-Ausschusses zur Entwicklung der Altstadt geben? Welche Priorität wird dem Erhalt und der Entwicklung der Altstadt durch den Ausschuss eingeräumt? Sollten neue innovative Ideen und ein Entwicklungsplan für die Altstadt durch die Verwaltung oder unter externer Anleitung erarbeitet werden?

Frau Götz informiert weiterhin über das aktuelle Projekt „Digitale Erlebnistour durch die Altstadt“ sowie über die Antragstellung für Fördermittel bzgl. der Vertonung der Weidensymphonie.

Herr Kleeblatt möchte wissen, wer entschieden hat, dass es nur noch um den Erhalt und nicht mehr um die Weiterentwicklung der Altstadt geht.

Frau Götz stellt die zu erwartenden weiter begrenzten Ressourcen entsprechend der bedeutenden Projekte der Stadt wie Schulneubau und Straßenbau dar.

Herr Kleeblatt stellt dar, dass laut Aussage von Herrn Jäschke, nicht wie aufgezeigt 387.000,00 € zur Verfügung gestanden haben und man somit auch nicht von 113.000,00 € Eigenmitteln sprechen kann. Insgesamt hätte es mehr um die zukünftige Ausrichtung und nicht um einen Rückblick gehen sollen.

Frau Götz informiert darüber, dass von den 387.000,00 € beantragten Fördermitteln 300.000,00 € noch in Bearbeitung waren und für die restlichen 87.000,00 € bereits eine Förderzusage bestand.

Herr Kleeblatt stellt dar, dass es für die Ablehnung des Projektes nicht nur finanzielle, sondern auch andere Gründe gab, unter anderem seiner Meinung nach, dass vorher nicht eruiert wurde,

in welche Richtung die Stadt überhaupt entwickelt werden soll.

Frau Dyrba war als Grund ausschließlich der finanzielle Aspekt bekannt. Außerdem gab es einen Sperrvermerk, der eine Umsetzung erst nach Fördermittelerhalt zugelassen hätte.

Frau Habeck bemerkt, dass das Projekt für sie keine Attraktion darstellte, da man es in fast jeder Stadt finden kann und es somit nicht nur finanzielle Gründe gab.

Frau Dyrba erinnert an den gefassten Beschluss zu diesem Projekt.

Frau Habeck findet es jedoch wichtig, die von Frau Götz gestellten Fragen mitzunehmen.

Frau Götz stellt als Ergebnis dieser Aussagen nochmals dar, wie wichtig gerade deshalb eine Thematisierung ist, um eine abgestimmte Ausrichtung zu finden.

Frau Dyrba fragt nach der Zusammensetzung der Initiativgruppe.

Frau Götz antwortet, dass es interessierte Gewerbetreibende sein sollten.

Herr Kleeblatt möchte wissen, was die Zielstellung für die Initiativgruppe ist.

Frau Götz sagt, dass eine wesentliche Voraussetzung hierfür die Kenntnis über die zur Verfügung stehenden Ressourcen ist.

Herr Kleeblatt äußert seine Befürchtung, dass es eine intransparente Gruppe wird, die wiederum irgendwelche Ideen erarbeitet und so den zweiten Schritt vor dem ersten macht. Der erste Schritt sollte die Erarbeitung der Zielstellung der Stadt sein, so wie es mit der Fortschreibung des ISEK geplant ist. Danach könnte man eine moderierte Gruppe zusammenstellen. Jetzt eine Gruppe zu bilden, hält er zu verfrüht.

Frau Götz hebt noch einmal hervor, dass wie bereits von ihr dargestellt, eine gesamtstädtische Ausrichtung wesentlich sei. Bei der Gruppe geht es nicht nur um die Erarbeitung von Maßnahmen, sondern auch um einen Austausch und das man als Sprachrohr zwischen Gewerbetreibenden und Verwaltung fungiert.

zu 12 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Die Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her.

zu 13 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

Frau Dyrba gibt bekannt:

Beschluss:

TOP 9 Zuwendung zur Projektförderung

Abstimmungsergebnis:

4:0:0

zu 14 Schließen der Sitzung

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 20:55 Uhr

Für die Richtigkeit:

Datum: 16.08.21

Alexander Schenk
Protokollführer/in

Christine Dyrba
Ausschussvorsitzende/r